

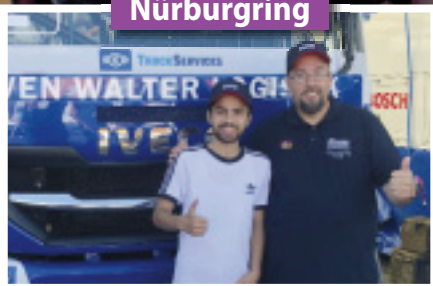
bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer



v.l.n.r. Elisa, Emilia, Sarah-Lee und Kay

Nürburgring



Sofie und Goofy



Die Welt von oben



Deutschland Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2009

Herzenswünsche e.V.
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



bärenstark



*Liebe Herzenswünsche -
Freundinnen und -Freunde!*

Es gibt keinen Weihnachtsmann! Oder doch?
Uns erreichte folgender Brief:

*Hallo, lieber Weihnachtsmann,
eigentlich bin ich schon viel zu alt, um an dich zu glauben.
Manchmal aber finde ich Glauben sehr schön und seit wir Eltern einer
kleinen Tochter sind, ist mir der Glauben ganz wichtig. Ich wünsche mir so sehr, dass es dich gibt!
Leider bin ich sehr krank. Jeden Tag kämpfe ich gegen die großen Schmerzen und ich tue alles
dafür, damit ich noch lange unsere Tochter aufwachsen sehen kann.
Ich habe nur zwei Wünsche: Ich wünsche mir einen Urlaub. Dann erinnern sich meine beiden –
falls ich nicht mehr da bin – wie schön es war, einmal weit weg mit mir gewesen zu sein. Mein
größter Wunsch ist aber, unsere Tochter aufwachsen zu sehen! Ja, ich weiß, dass du mir diese
Wünsche nicht erfüllen kannst, weil es bestimmt nicht in deiner Macht liegt, daher hätte ich gern
einfach nur ein bisschen mehr Hoffnung!
Herzlichst deine A. aus B.*

Dieses rührende Schreiben bekamen wir von der Hamburger Weihnachtspostfiliale. Man bat uns um Unterstützung: Die gewünschte Reise der kleinen Familie fand im Oktober statt. Wir von Herzenswünsche e.V. wissen jetzt, dass es doch einen Weihnachtsmann gibt und wir wissen sogar, wo er wohnt: Bei der Post in Hamburg! Da sitzt jemand mit einem ganz großen Herzen!

*Mit besten Grüßen
Ihre / eure Wawa Röttering*

Inhalt

2/3 Editorial
Ich mag Herzenswünsche
Tetrapack-Taschen
Sassenberger Triathlon
Trinkgelder
Barabara
Charity Bike & Run

4/5 Vor der Kamera

6/7 Erfüllte Herzenswünsche

8 50 Jahre Ernsting's family
„Wir feiern Familie!“

9 „Es ist einfach schön,
hier zu arbeiten!“

10 Sid bei den Huskys

11 Bei den Radsport-Profis

12 Wie geht es Jenny?
Impressum



Tetrapack-Taschen

Petra Bork und Manuela Irmner sind sehr kreativ. Die beiden Damen von der „Petra Pack Taschen Manu Faktur“ verkaufen selbstgebastelte Tetrapack-Taschen. Sie entstehen aus gesäuberten und selbst zugeschnittenen Kartons. Sabine Bauer (li.) von Herzenswünsche e.V. war sichtlich beeindruckt von der Energie und Professionalität der beiden Taschenproduzentinnen – und von der 500 Euro-Spende. (sz)



Sassenberger Triathlon

Dieser Wettkampf ist eine Institution: Anfang August fand bei strahlendem Sonnenschein der Sassenberger Triathlon statt – ein weiteres Mal wurde Herzenswünsche-Mitarbeiter Gerd Häcke eine Spende von Wettkampfleiterin Nicole Möllers vom VfL Sassenberg 1926 e.V. überreicht. In diesem Jahr waren es 1.500 Euro. (sz)



Ich



Herzenswünsche



Marvyn Macnificent, Social Media-Star

Vor einigen Monaten hatte ich das Glück, ein unglaublich tolles, starkes und positives Mädchen namens Alina kennenzulernen. Ihr Wunsch war es, mich zu treffen und dies hat Herzenswünsche ihr ermöglicht – sogar mit einem kleinen Taschengeld. Ihre starke Persönlichkeit hat mich total begeistert und zugleich inspiriert. Herzenswünsche gibt den Menschen in ihrer schwersten Zeit im Leben Zuversicht und spendet Glück. Ich bin wirklich froh, ein Teil dieser tollen Organisation zu sein und freue mich auf viele weitere Begegnungen.



Trinkgelder

Das ist ein ganz besonderes Jahr für die Friseurswerkstatt in Werl – es wird das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Ein guter Grund, finden die Inhaber, das Ehepaar Würker, die Trinkgelder der Kunden zu sammeln und zu spenden. Herzenswünsche-Mitarbeiterin Beate Frase (li.) freute sich über 1.140 Euro.

(sz)



Barbara

United Charity stellte eine besondere Auktion online: Die Teilnahme an einem Cover-Shooting mit Barbara Schöneberger für das Magazin BARBARA. Gaby Trippen ersteigerte das Ereignis und verbrachte einen Tag mit der beliebten Moderatorin. Ihr Eindruck: „Barbara Schöneberger ist wirklich super sympathisch!“ Von der Maske bis zur Bildauswahl war die Gewinnerin hautnah dabei und bekam exklusive Eindrücke. Den Erlös der Auktion erhielt Herzenswünsche e.V. (sz)



Charity Bike & Run

Die Mitarbeiter der Firma BEWITAL sind sportlich, auch ihre Familien. Hier im westfälischen Südlohn läuft und radelt man gerne: Ihren Sportsgeist stellten die Aktiven bei einer Spendenaktion unter Beweis. Die gelaufenen und geradelten Kilometer wandelte die Firmenleitung großzügig in Euro um: 6.250 Euro wurden für die Erfüllung von Herzenswünschen gespendet. (sz)

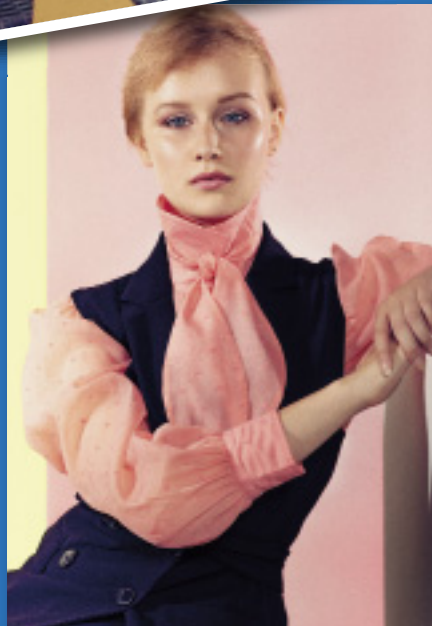


Vor der Kamera

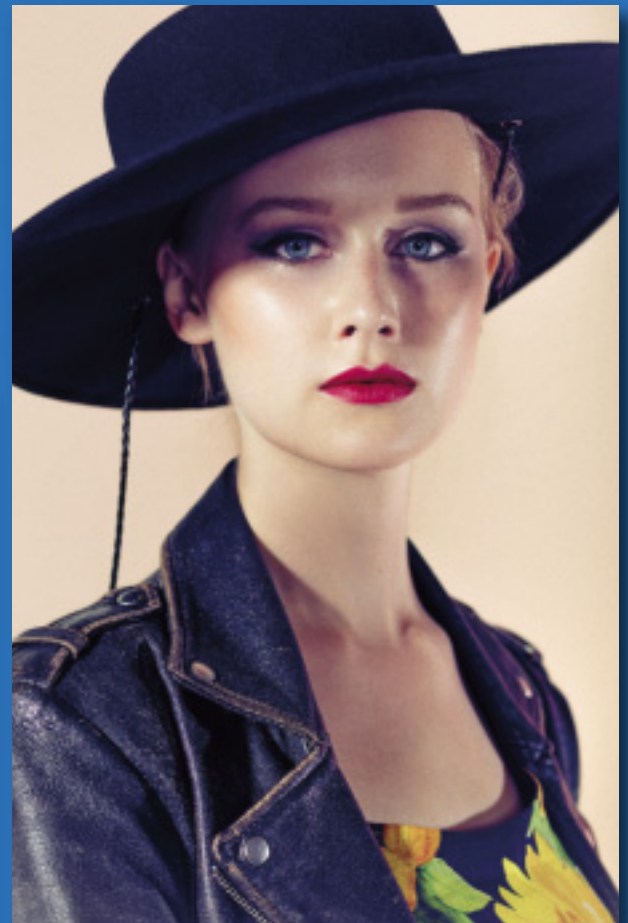
Eine Krebstherapie verändert den Menschen, auch sein Aussehen. Der Verlust der Kopfhare, der Wimpern und der Augenbrauen sind Nebenwirkungen, die der Außenwelt deutlich zeigen: Ich habe Krebs. Besonders junge Mädchen belasten die körperlichen und optischen Veränderungen. Auch für Sarah-Lee und Sophia war es eine schwere Zeit. Jetzt sind die Haare wieder gewachsen und jetzt ist auch die Zuversicht wieder da, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Wie viel Ausstrahlung und Selbstbewusstsein die beiden haben, zeigten sie bei einem Fotoshooting. Und die tollen Profi-Fotos zeigen, wie schön die Mädchen sind.

Die coole Bikerjacke, die so toll abgewetzt ist, fiel ihr sofort ins Auge. Wie sie ihr wohl stehen würde? Oder das traumhafte Kleid mit dem raschelnden Tüllrock und der Corsage? Sarah-Lee probierte es aus. „An diesem Tag im Fotostudio drehte sich alles um mich und ich konnte nach Herzenslust in den vielen schönen Sachen stöbern und sie auch anziehen. Mit jedem neuen Outfit schlüpfte ich auch in eine neue Rolle. Es war großartig“, erinnert sich die 17-Jährige an das Fotoshooting – Sarah-Lees Herzenswunsch ging in Berlin in Erfüllung. Auch Sophia fühlte sich wie ein Model und verbrachte viele Stunden vor der Kamera von Carsten Kofalk. Der Berliner Modefotograf und sein Team nahmen sich viel Zeit für die Herzenswünsche der beiden Mädchen.

Neue Looks – perfekt in Szene gesetzt „Klar, ich war ganz schön aufgeregt, aber die Stimmung im Studio war locker und alle waren supernett zu mir. Carsten hat mich toll motiviert und mir gute Tipps gegeben. Mit jeder neuen Pose, die ich ausprobierte,

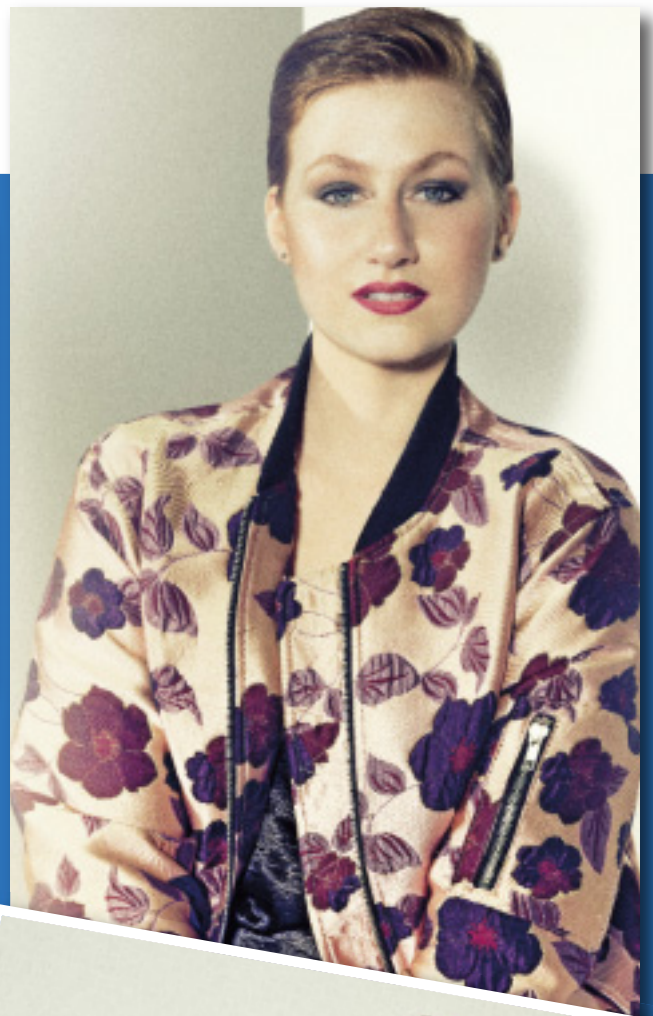
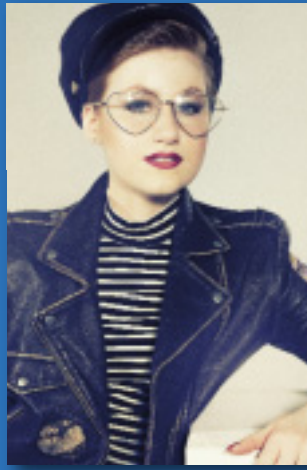


Sophia hat viel Charme und eine tolle Ausstrahlung.





*Für jeden Look ein neues Make-up:
Sarah-Lee begeisterte in immer neuen Rollen.*



**CARSTEN
KOFALK**
PHOTOGRAPHER

wurde ich mutiger. Ich bin es gar nicht gewohnt, so im Mittelpunkt zu stehen“, erinnert sich Sophia an die Fotoaufnahmen: „Wenn ich mir heute die vielen schönen Aufnahmen ansehe, macht mich das immer noch sehr glücklich. Dann sehe ich, was alles in mir steckt. Ich bin viel mehr als ein Mädchen, das eine schwere Erkrankung hat. Auf den Fotos bin ich eine andere Sophia. Und das gefällt mir richtig gut.“

Eine Stylistin und eine Visagistin sorgen immer für den passenden Look: Zu jedem Outfit bekamen Sarah-Lee und Sophia das passende Make-up. Auch das Hairstyling und die ausgefallenen Accessoires spielten eine große Rolle und veränderten ihren Typ.

Herzensangelegenheit

Carsten Kofalk sagt anerkennend: „Nach ein paar Motiven haben die beiden gut aufgedreht und sich toll vor der Kamera präsentiert. Ich war sehr überrascht, wie toll sie das gemacht haben. Und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen.“ Für ihn war sein Engagement eine Herzensangelegenheit. „Wenn ich den Mädchen mit meiner Arbeit einen großen Wunsch erfüllen und ihnen damit

Kraft und Motivation geben kann, macht mich das auch ein Stück zufriedener mit mir selbst. Die Idee von Herzenswünsche ist großartig! Ich bin froh, jetzt ein Teil davon sein zu dürfen.“ (sz)



Erfüllte Herzenswünsche



Sommer-Olympiade

Dieses Sommerfest wird den eingeladenen Herzenswünsche-Familien noch lange im Gedächtnis bleiben. Bei einer Olympiade im Waldsportstadion im oberbayrischen Ebersberg standen Bogenschießen, Speedball, Nägel einschlagen oder Bierkistenstemmen auf dem Programm. Und zum Schluss wurde Stockbrot über der Feuerschale gebacken.



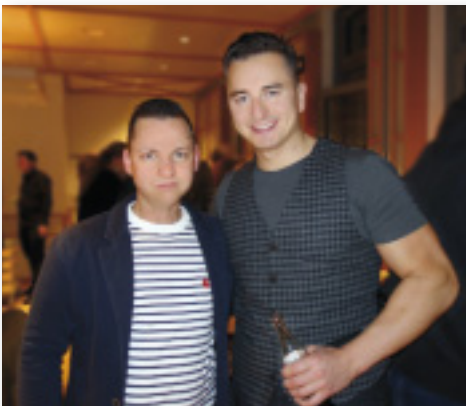
Real Madrid

Melia ist ein großer Fan von Real Madrid – sie reiste in die spanische Hauptstadt und sah ein Spiel des Champions-League-Siegers 2018.



NDR Talkshow

„Griass di recht herzlich“ – Andreas Gabalier und Patrick trafen sich Backstage bei der NDR Talkshow in Hamburg und kamen gleich ins Plaudern. „Ich mag seine Musik sehr. Das ist ein super Typ“, sagt Patrick. Die Talksendung einmal live in der ersten Reihe zu sehen, hat ihn begeistert: „Tolle, interessante Gäste waren dabei und Barbara Schöneberger ist eine großartige Moderatorin.“



Tomorrowland

Jedes Jahr wird die belgische Stadt Boom zum Mekka der Fans elektronischer Beats: Das Open-Air-Musikfestival Tomorrowland begeisterte seine 400 000 Besucher. Auch Jannick (li.) und sein Bruder Nico genossen das Wochenende – Party nonstop. „Das Festival war ein unglaubliches Erlebnis, das ich nie wieder vergessen werde. Denn dort geht man nicht einfach nur hin um Musik zu hören, sondern man betritt eine andere Welt. Die Stimmung unter den vielen Menschen ist so freundlich, als würde man sie schon ewig kennen“, beschreibt Jannick seine Eindrücke.



Kinderoper

Auf Einladung der 310KLINIK (Nürnberg) besuchten 160 junge Patienten die Kinderoper bei den Bayreuther Festspielen. Sie sahen eine altersgerechte Fassung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“.



Liegerad

Mit ihrem Liegefahrrad ist Birte jetzt viel unterwegs. Die Siebenjährige kann nun ohne Hilfe selbstständig aufsteigen und endlich angstfrei fahren.



Spendenkonto

Sparkasse Münsterland-Ost

IBAN: DE 45 4005 0150 0000 3700 80

SWIFT-BIC: WELADED1 MST

Tandemsprung

Anna hat Mut, richtig viel Mut: Sie wagte einen Tandemsprung. Und mit ihr die vier älteren Brüder. Eine Familienaktion, die alle sehr begeisterte.



Die Welt von oben sehen

Im Heißluftballon sah Vadzim gemeinsam mit seinem Bruder Kiryl die Welt von oben. Bei bestem Wetter hob der junge Erstlingsfahrer ab. Das Gefühl der Leichtigkeit genoss der 15-Jährige sichtlich.



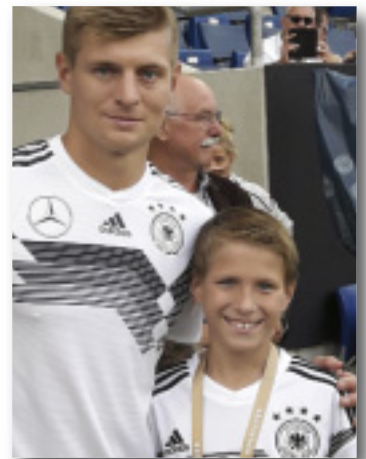
Nürburgring

Berkan und sein Bruder waren von ihrem Besuch auf dem Nürburgring begeistert: „Es gab viel zu erleben, viele Rennen, Stände von diversen Herstellern und Rennfahrer. Kurz gesagt: Es war einfach ein super Erlebnis – vielen Dank noch einmal an alle, die mir diesen Wunsch ermöglicht haben.“



Die Mannschaft

Auch wenn es am Ende beim 0:0 blieb – Fußballfan Jean-Pierre strahlte dennoch. Jogis Elf bewies beim Nations-League-Duell im September gegen den Weltmeister Frankreich, dass sie eine tolle Mannschaft ist. Jean-Pierre erlebte nicht nur ein spannendes Fußballspiel in der Münchener Allianz Arena. Er war bereits beim Training der Fußballer am Nachmittag dabei, das unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand. Hier traf er Toni Kroos.



Sofie und Goofy

Herrlich entspannte Tage erlebten Sofie und ihre Familie im Disneyland Paris. Der Vater schrieb: „Ich wollte mich noch einmal herzlich bedanken dafür, dass wir drei tolle Tage im Disneyland verbringen konnten. Die Kinder sind mit strahlenden Augen durch den Park gelaufen und waren immer auf der Suche nach neuen Charakteren zum Foto machen.“



Lena Marie

Die Schauspielerin, Komikerin und Synchronsprecherin Martina Hill hat einen ganz großen Fan: Das ist Lena Marie. Im Schokoladenmuseum in Köln erlebte das Mädchen eine Überraschung. Erst unmittelbar vor der Begegnung mit der Schauspielerin erfuhr sie, dass ihr Herzenswunsch in Erfüllung geht. Lena Maries Vater schrieb in einer Dankesmail: „Lena Marie hat das Treffen sehr genossen. Wir haben in Martina Hill einen liebenswerten Menschen mit wahrer Herzlichkeit kennengelernt. Sie hat sich viel Zeit für meine Tochter genommen. Die Begegnung war für Lena Marie der glücklichste Tag in ihrem Leben!“

50 Jahre Ernsting's family „Wir feiern Familie!“

Das Unterhaltungsprogramm auf höchstem Niveau



Die LANXESS-Arena voller Menschen und Emotionen



Lilly Ernsting mit ihren Kindern Stephan und Karin Ernsting



Unter dem Motto „Wir feiern Familie!“ hat die Ernsting's family Unternehmensgruppe ihr 50-jähriges Firmenjubiläum gefeiert – und was war das für eine Feier! 9.000 Mitarbeiter/-innen und Gäste kamen aus ganz Deutschland und Österreich mit Bussen, Zügen und Flugzeugen nach Köln in die LANXESS-Arena, wo die große Geburtstagsparty stattfand.

Schon zur Begrüßung erwartete die Gäste auf dem Festival-Gelände ein buntes Treiben mit verschiedenen Künstlern sowie eine vielfältige Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, die an unzähligen Food-Ständen angeboten wurden.

Besonders auffällig in der Gästeschar waren die vielen kleinen Gruppen von Mitarbeiterinnen, die sich durch eigens bedruckte T-Shirts, selbst gebastelte Kronen oder Anstecker als Teams verschiedener Ernsting's-Filialen zu erkennen gaben und allesamt in fröhlicher Feierlaune waren.

Nachdem sich die Gäste auf ihren Sitzplätzen in der Arena eingefunden hatten, wurden sie von einem wunderbaren Moderations-Duo, bestehend aus Deutschlands beliebtester TV-Moderatorin und Marcello Concilio, Head of Communications bei Ernsting's family, begrüßt und das Jubiläumsprogramm durch eine liebevoll zusammengestellte Hommage an den Firmengründer Kurt Ernsting eröffnet.

Durch viele Bilder, Filmausschnitte und Zitate wurde deutlich, mit welchem Engagement und welcher Weitsicht Kurt Ernsting den Familienbetrieb für Familien aufbaute mit dem Ziel, diesen aktuellen Mode zu erschwinglichen Preisen anzubieten.

Als daraufhin seine Witwe Lilly Ernsting mit ihren Kindern Stephan und Karin Ernsting auf die Bühne gebeten wurden, gab es einen begeisterten Applaus von Seiten der Mitarbeiter/-innen und Gäste, der zeigte, wie hoch die Verbundenheit der Familie Ernsting zum Unternehmen geschätzt wird.



Ernsting's family – ein starker Partner

Jubiläumsparty als großes Dankeschön an die Angestellten

Mit der Jubiläumsparty sollten vor allem auch die Mitarbeiter/-innen des Unternehmens gewürdigt werden, ohne die der große Erfolg nicht möglich gewesen sei. So erklärte Prof. Dr. Timm Homann, CEO der Ernsting's family Unternehmensgruppe: „Die Gesellschafter und Geschäftsführung haben bereits vor mehr als drei Jahren darüber gesprochen, dass wir unseren 50. Geburtstag besonderen Menschen zu verdanken haben, nämlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darum wollten wir all diesen Menschen einen besonderen Tag und eine besondere Freude bereiten.“

Im weiteren Verlauf der Feier sorgten Artisten und Tänzer für atemberaubende Unterhaltung, eine Modenschau gab Einblick in das Angebot der kommenden Herbst-/Winterkollektion und ein internationaler sowie ein nationaler musikalischer Top-Act brachten die Stimmung in der Halle zum Kochen.

Als zum Abschluss eine Gruppe von 100 Grundschulkindern, die von Ernsting's family im Rahmen eines musikalischen Förderprojektes unterstützt werden, den Ernsting's family Unternehmenssong „Wir sind Familie“ sang, stimmten 9.000 Stimmen begeistert mit ein.

Seit 25 Jahren Partnerschaft mit Herzenswünsche e.V.

Auch Herzenswünsche e.V. mit seiner Vorsitzenden Wera Röttgering und Vorstandsmitglied Gundula Schmid durften als Gäste der Jubiläumsveranstaltung den besonderen Geist der Ernsting's family miterleben. Seit nunmehr 25 Jahren ist das Unternehmen ein starker und verlässlicher Partner unseres Vereins und hat durch seine großartige Unterstützung schon zahlreiche Wunscherfüllungen, Projekte und Klimakuren für an Mukoviszidose erkrankte Kindern und Jugendliche ermöglicht. Wir sind stolz und glücklich darüber, ebenfalls ein Teil der Ernsting's Familie zu sein. (gs)

„Es ist einfach schön, hier zu arbeiten!“



Monika und Simon Schlattmann



Simon mit
Sohn Emil



10 Fragen an: Simon Schlattmann, Geschäftsführer des Familienhauses Münster

Hallo Simon, schön, dass du Zeit für uns hast!

1. Der Geschäftsführer des Familienhauses in Münster zu sein, das war dir nicht in die Wiege gelegt, oder?

Im Gegenteil! Ich bin überraschend vom Verein „Familienhaus“ angesprochen worden. Angesichts der großartigen Arbeit meiner Vorgängerin Hildegard Horstmann habe ich es mir nicht vorstellen können, dieser Aufgabe gewachsen zu sein. Sie hat eine Atmosphäre der Geborgenheit, des Schutzes und der Liebe in dieses Haus gebracht!

2. Wie ist das Familienhaus entstanden?

Betroffene Eltern der Kinderonkologie, meine gehörten dazu, haben eine Initiative gegründet, woraus dann der Verein „Familienhaus e.V.“ entstanden ist. Meine Mutter ist Mitgründerin und ist bis heute das „Gesicht“ des Vereins.

3. Das Familienhaus bietet Angehörigen von Kindern, die stationär behandelt werden, eine kliniknahe günstige Übernachtungsmöglichkeit?

Manchmal haben wir auch Angehörige von Erwachsenen hier. Wir bieten unseren Gästen nicht nur ein Hotelzimmer, sondern auch die Schulter zum Anlehnen, die Ohren zum Vollheulen, das Taschentuch – wenn sie diese Nähe wollen. Wir haben eine Küche, Aufenthaltsräume, Jugendzimmer, Bastelzimmer, Spielzimmer, einen großen Garten mit Spielplatz. Und vor allem haben wir ein hochmotiviertes Team! Alle sind mit Herzblut dabei, keiner guckt auf feste Arbeitszeiten!

4. Spielzimmer? Für wen??

Wir wissen, wie sehr die Erkrankung eines Kindes die ganze Familie belastet. Geschwisterkinder leiden ganz besonders unter der Abwesenheit von Vater oder Mutter. Sie machen sich Sorgen um Bruder oder Schwester, um die Eltern, um ihr Zuhause. Wir nehmen selbstverständlich auch Geschwister auf, sie können sogar vor Ort in die Schule gehen! Eine Rundumbetreuung können wir aber nicht bieten. In Notfällen allerdings sind wir sehr kreativ, da werden schon mal die Kinder von Mitarbeitern als Babysitter eingesetzt.

5. Wie lange bleiben Angehörige im Haus?

Von einem Tag bis zu dreieinhalb Jahren! Ich fühle mich ein bisschen wie ein Herbergsvater, wir haben viele Stammgäste und da ist viel Nähe. Es berührt mich besonders, mit welcher Dankbarkeit uns Eltern entgegenkommen, die ihr Kind verloren haben. Wir weinen, aber wir lachen auch gemeinsam.

6. Auch die Geschwister von Patienten feiern im Familienhaus ihren Geburtstag – ist das "normal"?

Na klar, damit die Familie gemeinsam feiern kann! Natürlich feiern wir Feste! Wie zu Hause – Ostern, Nikolaus, Advent, Weihnachten. Es gibt auch Geschenke. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der auf Spenden angewiesen ist, auf ehrenamtliche Helfer, auf liebevolle Mitarbeiter. So ist es uns möglich, den Familien ein Zuhause mit viel Herz, mit Verständnis – aber eben auch mit kleinen Geschenken – zu bieten.

7. Da hilft euch auch Herzenswünsche e.V.?

Ja, der Verein unterstützt das Familienhaus, wann immer wir um Hilfe bitten. Diese tiefe Verbundenheit ist ein großes Geschenk für mich!

8. Gibt es etwas, was du noch sagen möchtest?

Ja, bei allem Schmerz und berechtigter Sorge um ein krankes Kind: „Denkt auch an die Geschwisterkinder!“ Wir haben gelernt, wie elementar wichtig das ist.

9. Eine persönliche Bilanz deiner Tätigkeit?

Ich bin heute unendlich dankbar, dass mir dieser Job angeboten wurde. Meine Vorgängerin hat unfassbar große Fußstapfen hinterlassen. Ich sah mich kaum in der Lage, diese auszufüllen – noch dazu, wo ich ja nach der Beinamputation nur einen Fuß habe. Es ist einfach schön, hier zu arbeiten, ich mag das hier, ich liebe es.

Das Interview führte Antje Vogel.

Das Familienhaus

Vor gut 26 Jahren hatten Mediziner und Therapeuten der Kinderklinik im Universitätsklinikum Münster gemeinsam mit den Eltern tumorkrankender Kinder die Idee zur kliniknahen, kostengünstigen Unterbringung für die Angehörigen von Patienten. Im April 1992 wurde der Verein „Familienhaus am Universitätsklinikum Münster“ gegründet, am 1. Oktober 1996 wurde die ersten 26 Zimmern eröffnet. Aktuell stehen 42 Apartments zur Verfügung. Im Familienhaus arbeiten vier Vollzeit- und acht Teilzeitkräfte und 30 Ehrenamtliche. In Deutschland gibt es vergleichbare Einrichtungen etwa in Essen, Regensburg, Leipzig, Greifswald, Freiburg. www.familienhaus-muenster.de

Sid bei den Huskys



Mit den Huskys on tour.

Für Sid (2.v.r.) waren diese Ferien im Schnee ein Neuanfang.



Ein Abenteuer der besonderen Art erleben krebskranke Kinder und Jugendliche auf Husky-Schlittentouren in Skandinavien. Fernab von der Zivilisation machen sie mit dem erfahrenen Schlittenhundeführer Jochen Mendel und seinen Huskys besondere Erfahrungen. Die Husky-Tour ist eine tiergestützte Therapie für Menschen mit schweren körperlichen Erkrankungen, die das Vertrauen in den eigenen Körper und seine Leistungsfähigkeit verloren haben. Die Erkenntnis, dass man trotz der Erkrankung zu körperlichen Höchstleistungen fähig ist, ist ein wesentlicher Teil der Rehabilitation. Herzenswünsche e.V. unterstützt das Projekt seit 2004.

Für den sechsjährigen Sid und seine Familie war die Zeit in Schweden ein Neuanfang. Seine Mutter schrieb:

Hallo,
ich bin die Mama von Sid. Sid ist mittlerweile sechs Jahre alt. Bei meinem Sohn wurde im März 2017 Leukämie diagnostiziert. Damals ist für unsere Familie eine Welt zusammengebrochen. Es hat uns förmlich den Boden unter den Füßen weggerissen. Für uns Eltern, aber auch für Jascha, Sids 1,5 Jahre älteren Bruder. Sids Knochenmark war derart stark befallen, dass er zunächst als Hochrisikopatient galt. Bedingt durch die Chemo hatte er dann Nervenschädigungen in den Beinen und konnte sich ohne fremde Hilfe und den Rollstuhl nicht mehr bewegen. Er

wurde ein komplett anderes Kind: Aus dem ehemals lebenslustigen, aktiven Jungen wurde ein in sich gekehrter kleiner Mensch. Die Zeit der Intensivchemo war der reinste Horror. Unsere Familie wurde auseinandergerissen. Sid musste Unglaubliches ertragen und leisten. Von einem Tag auf den nächsten wurde ihm die Kindheit geraubt.

Sid liebt Tiere und ganz besonders Hunde. Sein Herzenswunsch: eine Husky-Tour in Schweden. Im März 2018 war es dann soweit – wir reisten in die vereiste und wunderschön zugeschnittene Landschaft Schwedens.

Was dann in den nächsten sechs Tagen passierte, lässt sich kaum in Worte fassen. Zu sehen wie mein Sohn, der ein Jahr zuvor beinahe gestorben wäre, monatelang im Rollstuhl saß und sich körperlich nichts

mehr zutraute, auf einmal alleine einen Husky-Schlitten lenkt, war so unglaublich und so unbeschreiblich schön. Zu sehen, dass mein Sohn, der 10 Monate nicht baden konnte, weil er einen Katheter trug, vergnügt im Hot Pot lag, war ein Gefühl, das sich nicht in Worte fassen lässt.

Sid durfte während der Therapie keine fremden Tiere berühren. Sein Immunsystem war zu schwach, Keime und Bakterien abzuwehren. Hier in Schweden stand er mit seinem Bruder inmitten von 14 Schlittenhunden und kuschelte mit ihnen. Es trieb mir die Freudentränen in die Augen. Die Tage waren wunderbar ausgefüllt: Schlittenfahrten, Iglus bauen, Schneeballschlachten, Schneeschuhwanderungen im Tiefschnee, Lagerfeuer. Nach einem Jahr, das wir mit Sid zumeist in der Klinik verbrachten, genossen wir alle die Natur und den Schnee. Die permanent piepsenden Geräte der Klinik waren der „Sound“ der letzten Monate. Ihn tauschten wir ein gegen die herrliche Stille des schwedischen Winters.

Tausend Dank – wir haben so viele unglaublich schöne Momente geschenkt bekommen, die uns wahnsinnig viel Kraft und Freude schenken. Die Zeit in Schweden hat Sid so viel Selbstvertrauen zurückgebracht. Er konnte wieder das sein, was er ist – ein Kind.

Kathrin

Bei den Radsport-Profis

„Jungs, heute fahren wir für Luis“, sagte Sprinter Pascal Ackermann vor dem Start.

Luis liebt das Radfahren und er begeistert sich für den Radsport. „Das BORA-hansgrohe Team finde ich einfach super“, erzählt Luis. „Die Fahrer kämpfen bei jeder Etappe und geben nie auf, so wie ich.“ Ein halbes Jahr saß Luis im Rollstuhl. Sein Fahrrad stand derweil im Keller und wartete auf den Jungen. Mit der neuen Knieprothese schwingt sich Luis nun wieder auf den Sattel und fährt mit seinen Freunden Fahrrad. Sein Knie kann er zurzeit nicht so gut beugen, ein Pendelpedal hilft ihm, die Bewegung dennoch gut auszuführen. Die Begeisterung für den Profi-Radsport ist nach wie vor riesig – sein Herzwunsch: „Ich möchte einmal die Profis bei einem Radrennen beobachten und hinter die Kulissen schauen.“

Beim Sparkassen Münsterland-Giro, dem drittgrößten Profi-Radrennen in Deutschland, wurde Luis dieser Wunsch erfüllt. André Schulz, Chef des BORA-hansgrohe Teams, öffnete dem Elfjährigen alle Türen. Luis war bereits am Tag vor dem Rennen im Mannschaftshotel der Spitzensportler ein gern gesehener Gast und verfolgte dort hochinteressiert die Ankunft der großen Trucks mit dem technischen Equipment und den Rädern der vielen Spitzen-Teams. Auf einen Radsportler freute sich der Junge besonders: Pascal Ackermann, den Deutschen Meister 2017 und Sprinter im BORA-hansgrohe Team.

Das Rennen startete in Coesfeld und auch hier war Luis hautnah dabei. Noch unmittelbar bevor die Profis an den Start gingen, nahm sich das BORA-hansgrohe Team für den Elfjährigen ein weiteres Mal viel Zeit, um mit ihm Fotos zu machen. Luis trug selbstverständlich auch ein Renntrikot, das alle Fahrer signiert hatten. Pascal Ackermann brachte es beim Abschied auf



Hallo ich bin Luis Büchel 10 Jahre alt. Seit November 2016 muss ich ganz oft in das Krankenhaus zur Chemo. Bei mir wurde Knochenkrebs festgestellt. Im Februar wurde ich in Münster operiert. Ende August habe ich meine letzte Chemo. Bin vor meiner Krankheit viel Fahrrad gefahren. Mich interessiert Radsport da man dort oft kämpfen muss und auch an diese Grenzen kommt. Das Deutsche Radsteam BORA-hansgrohe finde ich besonders gut, da dort der Weltmeister Peter Sagan und der Deutsche Meister Marcus Burghardt fahren.



den Punkt: „Heute fahren wir für Luis, Jungs!“

Der stieg stolz in den Mannschaftsbus des Teams ein, nahm dort mit Schwester Leni und den Eltern gemütlich Platz und wurde zurück nach Münster in die für das Sportevent abgesperrte Innenstadt gebracht. Tausende Zuschauer verfolgten bei strahlendem Wetter das Eintagesrennen. Auf dem Schlossplatz der Westfalenmetropole saßen Luis und seine Familie auf der Ehrentribüne und konnten so die Ankunft der Rad-Profis bestens verfolgen. Sein Favoriten-Team, das dieses Mal nicht ganz so gut abschnitt, tröstete Luis: „Demnächst seid ihr wieder ganz vorne dabei!“ (sz)

Luis mit Pascal Ackermann, dem Deutschen Meister 2017.

Spendenkonto

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE 45 4005 0150 0000 3700 80
SWIFT-BIC: WELADED1 MST

Herzenswünsche e.V.
Verein für schwer-erkrankte Kinder & Jugendliche



Wie geht es Jenny?



Die Musik der Kelly Family war für mich in schwerer Zeit ein großer Halt. Als Jugendliche hat mich meine Mukoviszidoseerkrankung sehr stark belastet. Vieles war schwierig. Wenn ich die Musik der Kellys hörte, habe ich laut mitgesungen. Sorgen, Ängste und lange Krankenhausaufenthalte waren für den Moment vergessen. Für mich war und ist es ein so befreiendes Gefühl, ihre Songs zu hören. Auch heute gibt es diese Tage, an denen ich mich ins Auto setze und genau das brauche. Dann gilt: Play loud.



Wenn damals ein Konzertbesuch für mich geplant war, entwickelte ich Bärenkräfte und die Vorfreude war riesig. Herzenswünsche e.V. machte es möglich, dass wir Herzenswünsche-Kelly-Fans durch ganz Deutschland zu den Konzerten reisten. Das waren Mädchen und Jungen mit den unterschiedlichsten schweren Erkrankungen. Uns vereinte der große Wunsch, die Kellys hautnah zu erleben. Wir besuchten sie vor den Konzerten in der Garderobe, sahen sie ungeschminkt und mit Lockenwicklern und haben uns toll mit ihnen unterhalten. Die Konzerte der Kelly Family sind legendär. Sie haben eine authentische Power und sie geben ein Gefühl von Zusammenhalt und Hoffnung. Mein absoluter Liebling war damals Paddy! Heute ist er leider nicht mehr dabei. Auch die Kellys sind erwachsen geworden und ich mit ihnen.



Ein Konzert der Kellys ist mir in besonderer Erinnerung: Vor knapp 20 Jahren spielten sie auf der Loreley Freilichtbühne – es war der Wahnsinn, einfach unbeschreiblich! Den Mitschnitt des Konzerts habe ich immer und immer wieder angeschaut. Ich bekam nicht genug von den Bildern und Songs. Und jetzt nach zwei Jahrzehnten war ich am selben Ort wieder dabei. Es fühlte sich wie eine Zeitreise an und war hochemotional. Wie gut, dass es wieder einen Mitschnitt gibt. Der Film wird mir das Warten auf das Open-Air Konzert in Mönchengladbach 2019 erleichtern. Da werde ich hoffentlich wieder dabei sein und laut mitsingen. (sz)

Unser Vorstand

Wera Röttgering
Brigitte Schicht
Gundula Schmid
Ute Wiengarten
Helmut Foppe

Unser Büroteam

Claudia Hangmann
Maike Labs
Regina Reiffenberg
Wera Röttgering
Katja Sonnenstuhl

Telefon:
0251 – 20 20 21 24

Impressum

Herausgeber
„bärenstark“ ist die Zeitung von
„Herzenswünsche“ e.V. – Verein für schwer
erkrankte Kinder und Jugendliche
Nienkamp 66 – 48147 Münster
Telefon: 0251 – 20 20 21 24
Telefax: 0251 – 9 87 86 88
E-Mail: info@herzenswuensche.de
www.herzenswuensche.de

Redaktion

Wera Röttgering (verantw.)
Sabine Ziegler
Antje Vogel
Gundula Schmid
Autoren
Wera Röttgering (wr)
Gundula Schmid (gs)
Antje Vogel (av)
Sabine Ziegler (sz)

Illustrationen/Bilder

Carsten Kofalk, Marvyn Macnificent,
Ulrich Perrey, Antje Vogel

Gestaltung/Druck

addc Werbeagentur & Designbüro
Südstraße 32, 40721 Hilden,
www.addc.de